

Liebe Leute,

Wir möchten Euch alle zum nächsten No-Lager-Meeting in Hamburg einladen.

Das Treffen wird am 15. und 16. Juli im Kölibri/GWA Hein-Köllisch-Platz

12, 20359 Hamburg St. Pauli stattfinden.

Wir möchten am Samstag um 14 Uhr anfangen und hören am Sonntag gegen 14 Uhr auf.

Anfahrt mit der Bahn:

Vom Hamburger Hauptbahnhof die S-Bahn Nummer 1 oder 3

Richtung Altona, aussteigen an der Haltestelle Reeperbahn.

Nehmt den Ausgang Nobistor und geht die Strasse Pepermölenbek

runter, biegt in die erste Strasse links ein, die

Trommelstrasse, an der Ecke zum

Hein-Köllisch-Platz links findet Ihr das Kölibri.

Anfahrt mit dem Auto:

A7, Abfahrt Bahrenfeld, rechts abbiegen in die

Von-Sauer-Strasse, immer geradeaus, Straße wird irgendwann zur

Stresemannstrasse, nach ca. 5 km rechts abbiegen in die

Holstenstrasse, geradeaus bis zur Reeperbahn, diese überqueren,

die nächste Strasse links

ist die Trommelstrasse, dort abbiegen und Ihr kommt zum

Hein-Köllisch-Platz, links an der Ecke ist das Kölibri

Zum Programm:

Wir schlagen vor, den Samstag in zwei Themenblöcke

aufzuteilen. Im ersten Teil möchten wir die Konflikte der

letzten Monate

diskutieren - vermutlich in Einzelheiten (Hinweis für alle die,

die nicht

so involviert und informiert sind: Bitte lest die email auf der

Extra-Liste

vom 20.05.06 'Collection of all statements since the last

No-Lager-meeting', dies ist eine Art Zusammenfassung). Am Abend

möchten wir die Themen Paternalismus und dominante weiße

Strukturen und Verhalten in allgemeinerer Form angehen.

Diese Diskussion würden wir gerne mit den folgenden Fragen

kombinieren:

Was lief gut in den letzten Jahren unserer Zusammenarbeit und

was lief schlecht?

Nach dieser schwierigen, aber hoffentlich fruchtbaren

Diskussion vom Samstag ist der Vorschlag für Sonntag, sich mit

den Themen G8,

Campinsky,

No-Lager Tour Süd, dem Aktionstag 7.10.2006 zu beschäftigen.

Wir von der Hamburger Gruppe kümmern uns um die Moderation und Übersetzung.

Wir hoffen, dass alle mit der vorgeschlagenen Tagesordnung

einverstanden sind.

Falls wir für einige Themen mehr Zeit benötigen, falls es

andere Themen gibt, wird die Agenda erweitert.

Wir hoffen, Euch alle zu sehen und freuen uns auf eine bessere Zukunft.